

Sintflutscheune und Münchner Polka

Alpenüberquerung: Wander-Tagebuch des Obernburgers Horst Kayling wird zum literarischen Geheimtipp

MILTENBERG. Mit seiner ersten Lesung in Miltenberg hat Horst Kayling am Mittwoch rund 20 neugierige Leser in die Buchhandlung Halbig gelockt. Zu berichten hatte der 67-Jährige am Welttag des Buches nicht nur von seiner Wanderung über die Alpen, sondern der intellektuellen Herausforderungen, vor die ihn der Alpenhimmel nächtens gestellt hat.

Mit Humor habe er viele Situationen in seinem sechs Jahre zurückliegenden Abenteuer gemeistert, eröffnete der Maschinenbau-Ingenieur seinen Zuhörern. Ob es die sintflutartige Regengüsse waren, die ihn nachts in der Scheune fast von seiner Luftmatratze schwemmten oder das gesetzwidrige Übernachten auf Kasernengelände. Der Inhalt des Erzählten scheint sich mit dem Gemüt des Erzählers zu decken: ruhig und humorvoll.

Wenn Kayling seinen Zuhörern davon erzählt, dass er auf einem Kasernengelände in Österreich Unterschlupf suchte, weil ihn der Regen auf militärisches Sperrgebiet trieb, so scheint dies wie ein nüchterner Bericht eines Wanderers. Seine Nachbetrachtungen, etwa darüber, dass er sich davor fürchtete, von Grenzsoldaten erwischt zu werden, während er in Unterwäsche nächtlich Erleichterung suchte, machen das Buch lesenswert und die Lesung inte-

ressant. Ursprünglich, erzählt Kayling, habe er nur ein Tagebuch schreiben wollen. Für Freunde und Bekannte habe er 50 Hefte kopiert, diese mit selbst gemalten Aquarellen geschmückt und verteilt. Über Umwege sei eine Ausgabe ins Buchkabinett gekommen. Inzwischen ist das Buch mit einer Auflage von 1000 Stück gedruckt worden. »Wenn ich ehrlich sein soll, ist das Buch ein Ladenhüter. Wer es aber gelesen hat, ist begeistert«, berichtet er.

Ein wenig mehr als das Buch hatte die Lesung zu bieten: Über ein Spezialgerät betrachteten die Gäste dreidimensionale Bilder, die der Rentner mit zwei Spiegelreflexkameras gemacht hatte. Weil neben Literatur und Malerei auch die Musik zu den schönen Künsten zählt, brachte der Autor seine Frau und drei ihrer Schüler mit. Ursula Kayling gibt ebenso wie ihr Mann nebenher Gitarrenunterricht. In den Gedankenspielen und Anekdoten, die der

67-Jährige in seine Lesung einbaute, im Buch aber fehlen, hatte er auch Kurioses aus der Musik zu berichten: Die Noten zur Münchner Polka habe ihm ein Mann aus Singapur nach einem Auftritt gegeben, damit der Musiklehrer das Stück nicht mehr nach Gehör spielen muss.

Ali Kale



Horst Kayling: »Über die Alpen – und zu anderen fernen Zielen«, Verlag Regiokom, 14,80 Euro.



Welche Gedanken sich ein Murmeltier bei seinem Anblick in den Alpen macht – darüber spekuliert Horst Kayling in seinem Buch.

Foto: Ali Kale